

Wohnsitz in Halle haben, verpflichtet werden sollen, ihre Lehrlinge wöchentlich mindestens 4 Stunden den Unterricht in der Fachklasse besuchen zu lassen. Die Versammlung stimmt dem Antrag ohne Widerspruch zu und erwartet, dass auch die auswärtigen Kollegen, soweit dieselben mit Halle günstige Bahnverbindungen haben, ihre Lehrlinge ebenfalls zum Besuche der Fachklasse anhalten, was für sie nur zum Vorteil und Segen gereichen könne. Um die gute Sache des Schulbesuches zu fördern, wird seitens der Kollegen Froetel (Lauchstedt), Hanitzsch (Lützen) und Schreiber (Könnern) je eine Freistelle gestiftet und der erforderliche Betrag sogleich an den Kassensführer entrichtet. An Stelle des zum Heeresdienst eingezogenen Kollegen Breiter soll Herr Heckel den Zeichenunterricht in der Fachklasse gegen eine Entschädigung von 3 Mk. für die Stunde übernehmen. Der erforderliche Zuschuss zum Stundenhonorar von jährlich 90 Mk. wird einstimmig aus der Innungskasse bewilligt.

Punkt 8 (Verschiedenes). Auf Anregung des Herrn Uhlig wird beschlossen, die seinerzeit von der Innung aufgestellte Preisliste für Ersatzteile und Reparaturen mit Rücksicht auf die teuren Materialpreise und nicht zuletzt auf die erheblich gestiegenen Gehilfenlöhne um 100% zu erhöhen. Auf Grund eines Rundschreibens der Handwerkskammer an sämtliche Innungen werden für den von dieser zu bildenden Fonds zur Unterstützung der aus dem Felde heimkehrenden Handwerker, welche in Not geraten sind, 30 Mk. bewilligt.

Nachdem noch einige kurze Anfragen über die vor Jahresfrist beschlossene Werkgenossenschaft der Uhrmacher und Goldschmiede von dem Obermeister beantwortet waren, wird die Versammlung kurz nach 6 Uhr geschlossen.

### Uhrmacherzwangsinnung Hannover und Linden.

Am 11. Februar 1918 fand eine Generalversammlung in Musmanns Hotel statt. Der Obermeister Kollege Voigts eröffnete um 9 Uhr mit nachfolgender Tagesordnung die Versammlung:

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Bericht der Herren Revisoren. 4. Haushaltsplan. 5. Neuwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder. 6. Eingänge. 7. Verschiedenes.

Nachdem die Mitgliederliste verlesen war, gedachte die Versammlung der im Dezember 1917 verstorbenen Ehefrau des Kollegen Küster; das Andenken wurde in üblicher Weise geehrt.

Zu Punkt 1 nahm der Obermeister das Wort und erstattete Bericht über unsere Innung im verflossenen Jahre. Von den 93 Mitgliedern ist eins durch den Tod ausgeschieden, 33 Kollegen sind zur Fahne einberufen, so dass wir im ganzen 59 zahlende Mitglieder hatten. Die Tätigkeit des Vorstandes war wie üblich, es fanden 7 Vorstandssitzungen und 4 Innungsversammlungen statt. In die am Sonntag, den 25. März, stattfindende Prüfung traten 6 Lehrlinge ein, welche dieselbe sämtlich bestanden. Zu der am 8. August stattgefundenen Kriegstagung in Leipzig wurde beschlossen, den Kollegen Reinhard als Beirat zu beschicken. Derselbe erstattete in der Versammlung vom 22. Oktober über die stattgefundenen Verhandlungen eingehend Bericht. Am 11. November fand in Halle eine vom Zentralverband einberufene Vertrauensmännerversammlung statt, an der unser bewährtes Vorstandsmitglied Herr Kollege Wehrmann teilnahm, worüber derselbe in der Vorstandssitzung vom 28. November Bericht erstattete. Unter anderem wurde von demselben auch bekanntgegeben, wie sich Kollegen zu verhalten haben, wenn sie zur Zivildienstpflicht einberufen werden sollten. Von dieser Einberufung wurde bis jetzt nur ein Kollege betroffen. Derselbe wurde aber durch Beratung und gut ausgearbeitete Eingabe des Vorstandes auf Grund dessen fürs erste davon befreit. Die Benzinfrage wurde von dem Vorstand so gut wie möglich gelöst. Im übrigen gab es für den Vorstand mancherlei Arbeit, auf welche derselbe mit Befriedigung zurückblicken kann. Die wirtschaftliche Lage unseres Berufes ist im allgemeinen nach den angestellten Ermittlungen trotz des 4. Kriegsjahres als sehr gut zu bezeichnen, und gab der Obermeister dem Wunsche Ausdruck, dass auch das neue Jahr dem alten in nichts nachstehen möge, und dass endlich der ersehnte Weltfrieden recht bald zustande kommt, der unsere im Felde stehenden und zur Fahne einberufenen Kollegen ihrem Berufe und unserer Innung wieder zuführt.

Zu Punkt 2 und 4 gab der Kassierer Kollege Burmeister den nötigen Aufschluss.

Zu Punkt 5 wurden die beiden ausscheidenden Vorstandsmitglieder Kollege Burmeister und Kettelhake per Akklamation wiedergewählt.

Zu Punkt 7 wurde beschlossen, die am 4. März zu Leipzig stattfindende Tagung der Fachlehrer und Vertreter derselben durch unseren Fachschullehrer Böckle zu beschicken, und wurde demselben gleichzeitig eine Vergütung aus der Innungskasse dazu bewilligt.

Unter Verschiedenes wurde von Kollege Wehrmann der Vorschlag gemacht und angeregt, die Reparaturpreise sowie auch die Preise der Uhrgläser, Kapseln usw. zu erhöhen bzw. festzulegen. Es wurde beschlossen, in einer demnächst stattfindenden Vorstandssitzung darüber zu beraten.

Schluss der Versammlung 11 Uhr. Hugo Pincus, Schriftführer.

### Uhrmacherzwangsinnung Kattowitz.

Sonntag, den 10. März, nachmittags 4 Uhr, findet im „Deutschen Vereinshaus“, Prinz-Heinrich-Strasse 17, unsere Hauptversammlung statt. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Tagesordnung: 1. Einziehung der Beiträge für 1917 und 1918; 2. Jahresbericht; 3. Bericht über die Lehrlingsrolle 1917; 4. Kassenbericht; 5. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Gesamtvorstandes; 6. Beschluss über den Voranschlag des Haushaltsplanes pro 1918; 7. Vorstandswahl von 3 Mitgliedern. (Es scheiden aus Kollege Obermeister R. Berndt, Herren

R. Feller und E. Pyttlik); 8. Wahl der Rechnungsprüfer; 9. Anträge und Mitteilungen; 10. Allgemeine Aussprache; 11. Bericht über die Leipziger Sitzung. Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand.

Richard Berndt, Obermeister.

### Uhrmacherzwangsinnung von Halberstadt und Umgebung.

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am **Mittwoch, den 27. März, nachmittags 3 Uhr**, im Schultheiss-Restaurant, 1. Etage, statt.

Tagesordnung: 1. Bericht des stellvertretenden Obermeisters; 2. Neuwahl des Obermeisters; 3. Ersatzwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder; 4. Kassenbericht; 5. Verschiedenes. Um 2 Uhr findet die Gehilfenprüfung statt. Fr. Vieth, Schriftführer.

### Uhrmachermeisterverein München (E. V.).

Hauptversammlung am 8. Februar 1918, in der Gaststätte „Stöger“, Lindwurmstrasse 23—25.

Tagesordnung: 1. Vereinsangelegenheiten; 2. „Vorbereitungslehre“; 3. Jahresbericht; 4. Kassenbericht; 5. Schulbericht; 6. Neuwahl; 7. Anträge der Mitglieder.

1. Nach Begrüssung der zahlreich auch von auswärts erschienenen Kollegen gab der Vorsitzende bekannt, dass die Familien Landes und Kistler (letzterer langjähriger verdienter Kassierer des Vereins) durch den Verlust einer Tochter bzw. der treubesorgten Hausfrau schwer heimgesucht wurden. Die Versammlung gab in üblicher Weise ihrer Teilnahme Ausdruck.

Von Woche zu Woche verursacht die Erledigung der laufenden Reparaturen mehr Schwierigkeiten, weshalb der Aushang des bezüglichen Plakats von selbst immer allgemeiner sich vollzieht.

Zum Anschluss an die „Deutsche Uhrmacher-Preisvereinigung“ des Deutschen Uhrmacher-Bundes besteht wohl kaum eine Veranlassung, nachdem in München bereits seit einem Jahrzehnt ein Minimaltarif in Gültigkeit ist. Persönliches Rechnen kann allerdings auch er nicht ersparen — noch weniger wird ein „Reichs“-Tarif dem einzelnen sich nützlich erweisen. Wer zur jetzigen Zeit noch eines derartigen dehnbaren Gängelbandes bedarf, hat seinen Beruf verfehlt.

Bei dem jetzigen Warenmangel ist es fast unbegreiflich, dass der Schleichhandel mit Uhren (bzw. Versatzscheinen) noch in einem solchen Umfange blüht (von Berlin aus als Zentrale), wie eine vom hiesigen Schutzverein für Handel und Gewerbe angestrebte, mit reichem Material und Beweisen belegte Klage beweist.

Die Luxussteuereingabe des Vereins ist von sämtlichen Grossuhrmacher-Verbänden unterzeichnet worden. In Sachen der Bayerischen Steuerreform wird sich der Verein einer Eingabe des bayerischen Handwerker- und Gewerbebundes anschliessen.

Schliesslich lud der Vorsitzende zu der anlässlich der Leipziger Messe stattfindenden Aussprache der Uhrmacher dortselbst ein. Zum Fachlehrertag, welcher zu gleicher Zeit dort abgehalten wird, ist Fachlehrer Eberle auch seitens des Vereins abzuordnen.

2. Herr Schulvorstand Vogler berichtete über den hochehrwürdigen Fortgang der Angelegenheit „Vorbereitungslehre“ und gab zu dem Wortlaut des an den Stadtmagistrat eingereichten Kostenvoranschlags samt Satzungen und Lehrgang ausführliche Erläuterungen, welche die einstimmige, beifällige Gutheissung fanden. Dem Redner wurde für seine sachgemässe Arbeit der Dank ausgesprochen. Er versprach, in nächster Zeit, selbst unter ungünstigsten äusseren Verhältnissen (seine unterrichtliche Tätigkeit an der Invalidenschule nimmt ihn überaus in Anspruch), der „Deutschen Uhrmacheruhr“ in einer ausführlichen Berichterstattung gerecht zu werden.

3. Hierauf ergriff der Vorsitzende das Wort zu einem ausführlichen und gediegenen Jahresbericht, welcher von der selbstlosen Hingabe an den Verein und von unverwüthlicher Arbeitsfreude Zeugnis ablegt.

### Jahresbericht 1917.

Meine Herren! Ihnen allen so verspätet ein gutes neues Jahr zu wünschen, ist nahezu lächerlich, wir bringen aber als Entschuldigung: dass uns vorher keine geeignete Gelegenheit sich bot.

Zum viertenmal halten wir unsere Hauptversammlung unter dem Zeichen des Krieges ab und wir wünschen alle von Herzen, dass dies das nächste Mal unter friedlichen Verhältnissen in aufsteigender Konjunktur für das ganze Deutsche Reich und besonders für unser Gewerbe geschehen möge! Die Kriegsfackeln scheinen dem Abbrennen und Erlöschen nahe zu sein, wodurch uns neue Hoffnungen verstärken können, und gar mancher unserer Kollegen wartet mit Sehnsucht auf die Zeit, wo ihm die grossen Lasten der Werkstatt von unseren siegreich heimkehrenden jüngeren Kollegen nach dem anstrengendsten Arbeiten abgenommen werden. Hilfe Gott, dass es bald geschehe!

Das abgelaufene Vereinsjahr war im allgemeinen ein nach innen ruhiges, aber es fehlte auch in diesem Jahre an Arbeitsstoff nicht. Hierüber wollen wir Ihnen, Meine Herren, in gedrängter Form berichten.

Im verflossenen Jahre fanden: eine Haupt- und drei Mitgliederversammlungen, sowie sechs Ausschusssitzungen statt. In den letzteren sind gar manche Angelegenheiten erledigt worden, um die ohnehin zu stark mit der Werkstattarbeit beschäftigten Herren Kollegen nicht noch mehr durch Einberufung von Versammlungen in Anspruch nehmen zu müssen.

Die Zahl unserer Mitglieder wuchs auf 80, wobei acht Neueingetretene zu verzeichnen sind. Ausgetreten sind zwei Herren, somit haben wir eine Zunahme von sechs Mitgliedern zu verzeichnen. Zum Heeres- und Hilfsdienst sind, soweit uns bekannt, 18 Herren eingezogen.

Durch Einführung des Hilfsdienstgesetzes wurde uns eine grosse Fülle von Arbeit aufgebürdet, und wir haben es nicht unterlassen, bei den mass-